

## Entwurf

# Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats „Familiengerechte Kommune“ der Stadt Hennigsdorf

**Projektleitung: Marina Schulz**

**Auditorin: Kerstin Schmidt**

**Datum der Zielvereinbarung:**

**Februar 2013**

Das Audit Familiengerechte Kommune ist eine gemeinsame Initiative von



## Vorwort

Die Förderung der Familienfreundlichkeit verbunden mit Familiengerechtigkeit ist für die Stadt Hennigsdorf ein großes Anliegen, denn Familien sind die Keimzelle und das Rückgrat eines funktionierenden Gemeinwesens.

Familien erbringen einen ganz wesentlichen Teil der Erziehungs- und Bildungsleistung, der Betreuung und Pflege. Familien vermitteln Werte, setzen einen Rahmen, geben Halt, Geborgenheit und Sicherheit.

Zugleich wandelt sich das Familienbild und auch die Anforderungen wachsen. Ob klassisch verbunden, in Lebensgemeinschaften oder in Patchwork-Familien, als Alleinerziehende oder Großfamilie, mit oder ohne Migrationshintergrund, jung oder alt – Kindererziehung, Erwerbstätigkeit, Pflege von und Verantwortung für Angehörige, aber auch Existenzsicherung und Armut sind Themen und Situationen, mit denen Familien zu tun haben.

Familien gewährleisten die qualitative und quantitative Fortentwicklung unserer Stadt. Familiengerechtigkeit ist daher nicht nur Selbstverständlichkeit, sondern harter Standortfaktor im demografischen und wirtschaftlichen Wettbewerb. Es liegt im ureigensten Interesse der Stadt selbst, sich um Familie gezielt zu kümmern.

Aus diesem Grund bildet das Thema „Kommunale Familienpolitik“ und die Gründung eines „Bündnisses für Familie“ eine Schlüsselmaßnahme im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Hennigsdorf. Und genau aus diesem Grund hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, an dem Auditierungsprozess „Familiengerechte Kommune“ teilzunehmen.

Hierbei geht es insbesondere darum, Familien noch stärker in den Mittelpunkt des politischen Agierens zu rücken. Die Stadt Hennigsdorf möchte bewusst eine langfristige und zukunftsorientierte kommunalpolitische Strategie und ein Steuerungsinstrument der Familienpolitik aufbauen sowie einen nachhaltigen demokratischen Prozess anstoßen, an dem Politik, Verwaltung, Dienstleister, verschiedenste lokale Akteure und natürlich Familien gleichermaßen teilhaben. Ganz konkret geht es um die Lebensbedingungen der Familien in Hennigsdorf.

Es ist wichtig, dass dieser Prozess auf Beteiligung und Vernetzung angelegt ist. Mit der Beteiligung an der Bundesinitiative „Anschwung für frühe Chancen“, fünf Arbeitsgruppen rund um die Themen Familie und Familienförderung, der Internet-Information „Marktplatz

Familie“ unter [www.hennigsdorf.de](http://www.hennigsdorf.de) und der öffentlichen Auftaktveranstaltung im Oktober 2012 können wir auf erste Schritte und Ergebnisse zur Weiterentwicklung der kommunalen Familienpolitik und des öffentlichen Diskussionsprozesses verweisen, die wir gemeinsam fortentwickeln wollen.

Durch die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen sollen Familien in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnissen unterstützt, das Miteinander der Generationen befördert und die Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung ihrer Stadt beteiligt werden.

Wir danken dem Verein „Familiengerechte Kommune e.V.“ sowie der Auditorin Frau Kerstin Schmidt für die Unterstützung und Begleitung.

Wir wünschen, dass es gemeinsam mit den Hennigsdorfer Familien und allen anderen Akteuren gelingt, die Familiengerechtigkeit in Hennigsdorf spürbar zu verbessern.

Andreas Schulz  
Bürgermeister

## Zielsetzung der Auditierung

Mit dem Audit familiengerechte Kommune verfolgt die Stadt Hennigsdorf die folgenden Zielsetzungen:

### Inhaltliche Ziele:

- Hennigsdorf als eine lebenswerte Stadt für alle Generationen weiter entwickeln: alle Altersgruppen fühlen sich in Hennigsdorf wohl
- Hennigsdorf als attraktiven Lebensort für junge Familien stärken und als familienfreundliche Stadt wahrnehmen
- Hennigsdorf ist gesund und lebensfroh – das Zusammenleben wird durch ein solidarisches Miteinander geprägt
- Angebote für Familien sind transparent und zugänglich
- Familien in allen Lebenslagen und möglichst frühzeitig begleiten und nicht erst in Problemsituationen
- Heranwachsende an Hennigsdorf binden
- Chancengleichheit bei der Teilhabe an Angeboten für Familien ermöglichen

### Prozessuale Ziele:

- Die bestehenden Angebote der Familienpolitik nach Bedarf und Wirkung evaluieren
- Die erreichten Entwicklungsziele und Verbesserungen für Familien nach außen kommunizieren
- Die Akteure familienpolitischer Leistungen untereinander vernetzen und im ständigen Kontakt und Austausch zu ihnen stehen

Den Aktivitäten liegt der folgende Familienbegriff zugrunde:

**Familie entsteht und ist dort, wo langfristig und verbindlich Verantwortung auf der Grundlage von Bindung und Beziehung übernommen wird.**

**Dieser Familienbegriff gilt insbesondere für familiäre Beziehungen in denen Kinder leben und ist als generationsübergreifend zu verstehen.**

Die Aktivitäten im Rahmen des Audits Familiengerechte Kommune sind als elementarer Bestandteil des integrierten Stadtentwicklungsprozesses zu verstehen, im Rahmen dessen für die Zielgruppe Familie das folgende Ziele erarbeitet wurde:

In der Stadt Hennigsdorf ist die Mitwirkung und Teilhabe unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen sowie des bürgerschaftlichen Engagements gestärkt, sind die kommunalen und regionalen Infrastrukturangebote unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung bedarfsgerecht ausgebaut und die Attraktivität als Wohnstandort wirkt auf die langfristige Sicherung positiver Wanderungssalden.

In der Beteiligungsphase, die im Rahmen des Audits Familiengerechte Kommune stattgefunden hat, wurden die folgenden Beteiligungsformen durchgeführt:

- Durchführung eines Gesprächskreises zum Thema Vereinbarkeit von **Familie und Beruf**
- Durchführung eines Gesprächskreises zum Thema: Vereinbarkeit von **Pflege und Beruf**
- Durchführung einer Zukunftswerkstatt „Anschwung für frühe Chancen“ am 13.12.2011 und die Weiterführung der Arbeitsgruppen Übergang von der Kita zur Grundschule, Elternbeteiligung und –mitwirkung, Familienzentren
- Durchführung des Marktplatzes Familie am 27. Oktober 2012 als öffentliche Diskussionsveranstaltung zur Situation von Familien in Hennigsdorf
- Schriftliche Befragung von Akteuren und Vereinen zu Angeboten für Familien in Hennigsdorf als Grundlage für eine Ist-Analyse
- Erweiterung des Internetauftritts der Stadt Hennigsdorf [www.hennigsdorf.de](http://www.hennigsdorf.de), neue Rubrik „Marktplatz Familie“ mit Informationen zur Umsetzung des Audit-Prozesses.

Die Dokumentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen sowie des Marktplatzes Familie liegen schriftlich vor. Die Ergebnisse der Beteiligungsphase sind in die Zielformulierungen eingeflossen.

In der Zielvereinbarung werden unter der Zielgruppe „Familie“ Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren verstanden.

## Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

<b>Ziel 1</b>	<p>Nachhaltiges Marketing für die familiengerechte Kommune entwickeln und dabei die familienpolitischen Akteure einbeziehen.</p> <p>→ Anliegen der Stadt Hennigsdorf ist es, auf die Aktivitäten und Ziele im Bereich der Familienpolitik aufmerksam zu machen sowie Anregungen und Bedarfe zur Weiterentwicklung der Familienpolitik aufzunehmen, insbesondere für das Handlungsfeld 2 „Familie und Arbeitswelt, Betreuung“.</p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>– Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Die Akteure der Familienpolitik werden beteiligt.</p> <p>Die Zielgruppe Familie wird bei den Fachplanungen berücksichtigt.</p>

<b>Maßnahme 1.1</b>	<p>Durchführung regelmäßiger Veranstaltungen mit den Akteuren, Familien, Bürgern zum Thema Familie</p> <p>Erstmals wurde die Veranstaltung „Marktplatz Familie“ am 27. Oktober 2012 durchgeführt. Es wurden vielfältige Akteure beteiligt. Im Mittelpunkt standen die folgenden Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Den Übergang von der Kita in die Grundschule</li> <li>2. Elternbeteiligung und Elternmitwirkung</li> <li>3. Familie, Arbeitswelt und Betreuung</li> <li>4. Familienzentren</li> <li>5. Wohnumfeld für Familien, Stadt für Jung und Alt</li> </ol>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Die Veranstaltung findet regelmäßig statt.</p> <p>Die Dokumentation der Veranstaltung vom 27. Oktober 2012 liegt vor und ist veröffentlicht, die Akteure wurden beteiligt.</p>
Zielgruppe	Kinder, Eltern, Senioren, Akteure für Familien
Kosten / Ressourcen	Ca. 8.000,00 €
Verantwortlich	Frau Schulz / Fr. Kunkel, PL
Umsetzungsbeginn	Die erste öffentlichen Auftaktveranstaltung hat am 27. Oktober 2012 mit dem Titel „Marktplatz Familie“ stattgefunden. In der Regel findet die Veranstaltung alle zwei Jahre statt.

Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	27.10.2012 Berichterstattung erfolgt im zweiten Jahresbericht Ende 2014
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"><li>- verwaltungsinterne Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Auftaktveranstaltung „Marktplatz Familie“</li><li>- Werbung über Plakate, Kita, Grundschulen, Internet</li><li>- Reflexion der Ergebnisse in die Arbeitsgruppen der Beteiligungsphase</li><li>- Informationen über das Internet</li></ul>

<b>Ziel 2</b>	<p>Familienpolitik ist als Querschnittsthema organisatorisch mit klarer Verantwortung in der Stadt Hennigsdorf verankert.</p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>- Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Der Bereich „Familie“ ist im Organigramm der Stadtverwaltung und in der Bezeichnung des zuständigen Fachausschusses enthalten und die Zuständigkeiten für Familie sind dort gebündelt.</p> <p>Die Zielgruppe Familie wird bei den Fachplanungen berücksichtigt.</p>

<b>Maßnahme 2.1</b>	Eine zentrale Anlaufstelle für die Anliegen von Familien ist - auf der Basis eines Konzeptes - einzurichten.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Aufgabe ist tatsächlich, strukturell und in der Stellenbemessung der Verwaltung zugeordnet. Familien nutzen die Angebote der Anlaufstelle.
Zielgruppe	Familien
Kosten / Ressourcen	Personalkosten ca. 45.900 € / Jahr und Stelle – entsprechend der Aufgabenzuordnung und Stellenbemessung
Verantwortlich	Bürgermeister / Fachbereich I und III
Umsetzungsbeginn	Ab II. Quartal 2013
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis ca. Dezember 2013
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegweiser der Stadt</li> <li>- Internetinformationen</li> <li>- Information der Stadtverordnetenversammlung und innerhalb der Verwaltung</li> </ul>

<b>Maßnahme 2.2</b>	Der zuständige Fachausschuss für die Anliegen von Familien ist benannt und die Zuständigkeit innerhalb der Gremien der SVV sind dementsprechend geregelt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Anliegen von Familien werden im Fachausschuss beraten.
Zielgruppe	Familien, Mitglieder der SVV
Kosten / Ressourcen	aus laufenden Mitteln
Verantwortlich	Bürgermeister / Fachbereich I und III, Fachausschuss
Umsetzungsbeginn	Ab II. Quartal 2013,
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Bis ca. Dezember 2013
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetinformationen</li> <li>- Information der Stadtverordnetenversammlung und innerhalb der Verwaltung</li> </ul>

<b>Ziel 3</b>	<p><b>Aktuelle familienbezogene Daten als Instrument der Wirkungskontrolle lokaler Familienpolitik liegen vor und werden zur Weiterentwicklung der Familienpolitik in Hennigsdorf genutzt. Familienpolitische Entscheidungen werden u. a. auf der Basis aussagekräftiger Daten getroffen.</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>- Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> </ul>
<b>Maßnahme 3.1</b>	Der Familienbericht der Stadt Hennigsdorf wird erstellt und regelmäßig fortgeschrieben.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Der 1. Familienbericht liegt im Jahr 2014 vor. Daten aus dem Familienbericht werden in der SVV und der Verwaltung zur Entscheidungsfindung genutzt.
Zielgruppe	Familien / Akteure für Familien / Politik
Kosten / Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pro Familienbericht fallen Kosten zwischen 10.000 und 20.000 € bei externer Beauftragung an.</li> <li>- Fortschreibung des Familienberichtes im Rahmen der Weiterentwicklung der kommunalen Familienpolitik in Hennigsdorf</li> </ul>
Verantwortlich	Bürgermeister / Fachbereich III
Umsetzungsbeginn	IV. Quartal 2013
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	2. Jahresbericht im Rahmen des Audits, 12/ 2014
Kommunikation	In Kooperation mit den Akteuren für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren; Berichterstattung SVV; Information der Öffentlichkeit

<b>Ziel 4</b>	<p><b>Die Stadt Hennigsdorf verfügt über ein klares Profil im Bereich der Familienpolitik und dieses wird von Bürgern, Wirtschaft und Akteuren etc. wahrgenommen</b></p> <p>→ Es ist das Anliegen der Stadt Hennigsdorf, dass Bürger, Wirtschaft, Akteure etc. das Profil der Stadt Hennigsdorf im Bereich der Familienpolitik wahrnehmen.</p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <p>– Das Ziel leitet sich einerseits aus dem Strategieworkshop und den Zielen 1 bis 2 sowie aus der Beteiligungsphase ab.</p>
<b>Maßnahme 4.1</b>	<p><b>Entwicklung und Fortschreibung eines Konzeptes für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zur Familienpolitik für Hennigsdorf</b></p> <p><b>Die Umsetzung der Maßnahme hat zum 1. September 2012 bereits begonnen.</b></p>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die 1. Kampagne ist gestartet</li> <li>- Ein Marketingkonzept liegt vor und wird umgesetzt</li> <li>- Die Aufgabe „Marketing für Familienpolitik“ ist einer Stelle zugeordnet</li> </ul>
Zielgruppe	Familien, Familienakteure
Kosten / Ressourcen	- Personal- und Sachkosten im Rahmen des vorhandenen Budgets Stadtmarketing
Verantwortlich	Bürgermeister
Umsetzungsbeginn	01.09.2012
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Zum 1. Jahresbericht, 12/2013
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interner Austausch zu den Zielen der Kampagne</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit durch Werbekampagne</li> <li>- Information über Internet-Auftritt <a href="http://www.hennigsdorf.de">www.hennigsdorf.de</a>, Rubrik „Marktplatz Familie“</li> </ul>

<b>Ziel 5</b>	<p><b>Ein Netzwerk der familienpolitischen Akteure ist aufgebaut und die Mitglieder des Netzwerkes arbeiten themenorientiert zusammen</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>- Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> <li>- Umsetzung der Beteiligungsphase, im Rahmen dessen sich bereits vielfältige Akteure miteinander vernetzt haben</li> <li>- Zukunftswerkstatt im Dezember 2011</li> </ul>
<b>Maßnahme 4.1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung eines Netzwerkes auf der Basis eines Konzeptes.</li> <li>- Netzwerktreffen zu übergeordneten Themen und Arbeitskreise zu spezifischen Schwerpunktthemen</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Umsetzungskonzept liegt vor.</li> <li>- Netzwerktreffen finden statt und die Netzwerkteilnehmer arbeiten zielorientiert zusammen</li> <li>- Regelungen zur Arbeit des Netzwerkes sind vereinbart</li> <li>- Die Netzwerkteilnehmer sind zufrieden mit den Arbeitsergebnissen im Netzwerk (z. B. durch Befragungen, regelmäßige Reflexion).</li> <li>- Aus dem Netzwerk gehen konkrete Verbesserungen für Familien in Hennigsdorf hervor.</li> </ul>
Zielgruppe	Akteure für Familien
Kosten / Ressourcen	Personalkosten im Zusammenhang mit HF 1, Maßnahme 2.1., Kosten für die Netzwerktreffen im Rahmen des vorhandenen Budgets
Verantwortlich	Fachbereich III
Umsetzungsbeginn	Konzeptentwicklung Anfang 2014, Gründung des Netzwerkes im 2. Halbjahr 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Zum Dezember 2014; Evaluation der Netzwerkarbeit 2015; Berücksichtigung im 2. Jahresbericht Ende 2014
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion in die Gruppen, Familien</li> <li>- Presseinformation</li> </ul>

## Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

<b>Ziel 1</b>	<b>Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege ist bedarfsgerecht weiterentwickelt</b>  <u>Quelle der Zielvereinbarung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftswerkstatt im Dezember 2011</li> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>- Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> <li>- Umsetzung der Beteiligungsphase</li> </ul>
<b>Maßnahme 1.1</b>	Thematische Vernetzung der Akteure in der Pflege sowie der pflegenden Angehörigen durch die Gründung eines Arbeitskreises „Pflege“ (Arbeitstitel)
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Treffen des Arbeitskreises</li> <li>- Situation der Pflege und für pflegende Angehörige hat sich verbessert (Vorher-/ Nachher-Vergleich)</li> <li>- zusätzliche, Angebote sind bei Bedarf installiert</li> </ul>
Zielgruppe	Akteure in der Pflege / pflegende Angehörige / Unternehmen Landkreis
Kosten / Ressourcen	Workshop-Kosten
Verantwortlich	FB IV
Umsetzungsbeginn	II. Quartal 2013
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Jahresbericht Dezember 2013
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Arbeitskreistreffen</li> <li>- Spiegelung der Ergebnisse in die Politik/ Verwaltung</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit, Information der Zielgruppen über zusätzliche Angebote</li> </ul>

<b>Ziel 2</b>	<p><b>Die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Kindertagesbetreuung ist bedarfsgerecht ausgebaut.</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zukunftswerkstatt im Dezember 2011</li> <li>– Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>– Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> <li>– Umsetzung der Beteiligungsphase</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eltern erhalten entsprechend des Rechtsanspruchs und des individuellen Bedarfes ein Betreuungsangebot

<b>Maßnahme 2.1</b>	Die zeitlichen Betreuungsbedarfe werden durch die Befragung im Rahmen der Kita-Antragstellung ermittelt. Basierend auf dieser Bedarfsermittlung werden die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten und Horte entsprechend des tatsächlichen Bedarfes und unter Berücksichtigung des Kindeswohles angepasst.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Betreuungsbedarfe können auch im zeitlichen Umfang erfüllt werden
Zielgruppe	Eltern und ihre Kinder
Kosten / Ressourcen	Personalkosten bei Verlängerung der Öffnungszeiten der Kindertagesstätten
Verantwortlich	FD Kita und Jugend
Umsetzungsbeginn	II. Quartal 2013
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Erster Jahresbericht im Dezember 2013
Kommunikation	<p>Beratung zwischen Träger und Kita</p> <p>Regelmäßige Information an Verwaltung und Politik</p> <p>Beratung in den Kita-Ausschüssen</p>

<b>Maßnahme 2.2</b>	<p><b>Innerhalb der bestehenden Angebote und ihrer Öffnungszeiten werden die Betreuungszeiten flexibel angeboten.</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftswerkstatt im Dezember 2011</li> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>- Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> <li>- Umsetzung der Beteiligungsphase</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Eltern können die Kita-Betreuung entsprechend ihrer individuellen familiären Situation in Anspruch nehmen.</p> <p>Flexible Betreuungszeiten</p>
Zielgruppe	Kinder, Eltern, Erzieher
Kosten / Ressourcen	Workshop-/ Fortbildungskosten in den Kitas
Verantwortlich	FD Kita und Jugend – Kindertagesstätten
Umsetzungsbeginn	III. Quartal 2013
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Dezember 2014
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teamberatungen und Fortbildung zur Flexibilisierung zeitlicher und pädagogische Angebote in den Kitas</li> <li>- Beratung in den Kita-Ausschüssen</li> </ul>

<b>Ziel 3</b>	<p><b>Angebote für temporäre bzw. außergewöhnliche Betreuungsbedarfe stehen bei Bedarf kurzfristig zur Verfügung</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftswerkstatt im Dezember 2011</li> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>- Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> <li>- Umsetzung der Beteiligungsphase</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Es gibt alternative, kurzfristig abrufbare Betreuungsangebote.

<b>Maßnahme 3.1</b>	<p>Akquirieren von Honorarkräften und Ehrenamtlichen für die Unterstützung kurzfristiger, außergewöhnlicher bzw. temporärer Betreuungserfordernisse</p> <p>Angebote existieren außerhalb der Kita-Öffnungszeiten</p>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Alternative Angebote stehen bei Bedarf zur Verfügung.
Zielgruppe	Eltern, Tagespflegepersonen, Honorarkräfte, Ehrenamtliche
Kosten / Ressourcen	Personal- bzw. Honorarkosten
Verantwortlich	FD Kita/Jugend
Umsetzungsbeginn	III. Quartal 2013
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Dezember 2014
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Direkte Ansprache von Tagespflegepersonen</li> <li>- Werbung von Honorarkräften</li> <li>- Im Rahmen der Beratung (Maßnahme 4.1)</li> </ul>

<b>Ziel 4</b>	<p><b>Die Stadt Hennigsdorf wird als kompetenter Partner für die Information, Beratung und Unterstützung bei Betreuungsbedarfen wird wahrgenommen.</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <p>→ Dieses Ziel hat sich aus der Umsetzung der Beteiligungsphase heraus entwickelt und steht im engen Zusammenhang mit dem Ziel 1. des Handlungsfeldes 1 „Nachhaltiges Marketing für die familiengerechte Kommune entwickeln und dabei die familienpolitischen Akteure einbeziehen“.</p>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ein Beratungsangebot ist vorhanden (auch für alternative Betreuungsangebote).

<b>Maßnahme 4.1</b>	Ausbau des bestehenden Beratungsangebotes
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Beratung wird angeboten und in Anspruch genommen.
Zielgruppe	Eltern, Erzieher
Kosten / Ressourcen	Im Rahmen bestehender Personalressourcen
Verantwortlich	FD Kita/Jugend
Umsetzungsbeginn	I. Quartal 2014, Berücksichtigung im Rahmen der Kampagne
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Erster Bericht im Dezember 2014
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- direkte Ansprache im 1. Gespräch bei Kita-Antragstellung</li> <li>- Flyer</li> <li>- Kampagne</li> </ul>

## Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

<b>Ziel 1</b>	<p><b>Die Standards für den Übergang von der Kita in die Grundschule sind verbindlich in ganz Hennigsdorf umgesetzt und zwischen Kitas und Grundschulen vereinbart</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zukunftswerkstatt Dezember 2011 und der daraus hervorgegangene Arbeitskreis Übergangsmanagement weiterentwickeln</li> <li>– Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>– Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> <li>– Umsetzung der Beteiligungsphase</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ein regelmäßiger Austausch der Fachkräfte findet statt.

<b>Maßnahme 1.1</b>	Festlegung eines Verfahrens zur Gestaltung der Übergänge auf der Grundlage des „Gemeinsamen Orientierungsrahmens für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule“ sowie Initiierung eines regelmäßigen Austausches
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Standards liegen vor und werden in den Kitas und Grundschulen umgesetzt. Kinder sind auf den Übergang von der Kita in die Grundschule besser vorbereitet
Zielgruppe	Kinder – Lehrer/ Erzieher
Kosten / Ressourcen	Im Rahmen der laufenden Budgets
Verantwortlich	Kitas / Schulen / Träger (Stadt Hennigsdorf)
Umsetzungsbeginn	ab Januar 2013 und weitere sukzessive Umsetzung
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Dezember 2014
Kommunikation	Über Elternvertretungen in Kitas und Grundschulen

<b>Ziel 2</b>	<p><b>Sozialarbeiter unterstützen Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen in Kooperation mit den Lehrkräften, um Kinder zu integrieren, die Entwicklung der Potenziale zu unterstützen und die Zusammenarbeit von Lehrern und Schülern zu fördern</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftswerkstatt im Dezember 2011</li> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2011</li> <li>- Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29.03.2012</li> </ul>
<b>Maßnahme 2.1</b>	<p>Es sollen Sozialarbeiter an den Grundschulen eingesetzt werden. Dazu ist zunächst im Schuljahr 2013/2014 die Durchführung eines Pilotprojektes an einer Grundschule geplant. Die Evaluation erfolgt nach einem Jahr zu Beginn des Schuljahres 2014/2015. Entsprechend des Ergebnisses kann Sozialarbeit an Grundschulen in allen Grundschulen eingeführt werden. Diese Maßnahme ist im Zusammenhang mit Ziel 1 im HF 3 (Übergang Kita-Grundschule) und Ziel 1 im HF 4 (Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz) zu sehen.</p>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Schülerinnen und Schüler finden sich besser am Lernort Schule zurecht</p> <p>Es findet ein Austausch zu den Themen der Schüler unter Beteiligung der Eltern/Lehrer/Erzieher statt.</p>
Zielgruppe	Grundschüler, Lehrer, Erzieher, PuR, Träger, Eltern
Kosten / Ressourcen	2013: 30.300 € / 2014: 53.600 € / 2015: 114.000 € / ab 2016: 160.600 €
Verantwortlich	Fachbereich III
Umsetzungsbeginn	Schuljahr 2013/2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Zweiter Jahresbericht zu Dezember 2014 Auswertung der Erfahrungen mit dem Gesamtprojekt bis Mitte 2015
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- direkte Ansprache der Schüler</li> <li>- regelmäßiger Austausch der pädagogischen Fachkräfte</li> <li>- Information der Elternvertretungen</li> <li>- Information der Familien über das Angebot</li> </ul>

## Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

<b>Ziel 1</b>	<p><b>Die elterlichen Erziehungs- und Beziehungskompetenzen werden durch passgenaue Angebote für Familien mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen gestärkt, von Familien nachgefragt bzw. angenommen</b></p> <p>Quelle der Zielvereinbarung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>- Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> <li>- Zukunftswerkstatt im Dezember 2011</li> <li>- Umsetzung in der Beteiligungsphase</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Es existieren Beratungs- und Begegnungsangebote

<b>Maßnahme 1.1</b>	<b>Es wird ein Familienkompass in Form einer Broschüre als Informationsinstrument für Kinder, Eltern, Senioren erstellt. Er soll Auskunft über Anlaufstellen und Ansprechpartner sowie über die vielfältigen Angebote für Familien geben.</b>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Der Familienkompass liegt vor Die Angebote sind bekannt und werden von den Eltern genutzt Eine Ist-Analyse zu den bestehenden Aktivitäten wurde durchgeführt
Zielgruppe	Eltern, Familien, Akteure der Familienarbeit
Kosten / Ressourcen	5.000 € Druck- und Werbekosten in Broschüre-Form
Verantwortlich	FD Kita und Jugend im Rahmen Audit – Fortschreibung: Fachbereich III
Umsetzungsbeginn	15.09.2012/ Erscheinungsdatum Sommer 2013
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Dezember.2013
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstimmung mit Akteuren zum Inhalt des Kompass'</li> <li>- Verteilung des Kompass' über Bürgerinfo, Kitas, Schulen, Akteure in der Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>- Im Rahmen der Kampagne</li> </ul>

<b>Ziel 2</b>	<p><b>Ein Familienzentrum ist als Ort der Begegnung, der Freizeitgestaltung und Beratung Bestandteil des Gemeinwesens in Hennigsdorf</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zukunftswerkstatt Dezember 2011 und der daraus hervorgegangene Arbeitskreis Übergangsmanagement weiterentwickeln</li> <li>– Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>– Konzept und Protokoll zur Planung der Beteiligungsphase vom 29. März 2012</li> <li>– Veranstaltung Marktplatz Familie am 27. Oktober 2012</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Das Familienzentrum hat die Arbeit aufgenommen.</p> <p>Die Angebote des Familienzentrums werden angenommen.</p>

<b>Maßnahme 2.1</b>	Es wird in enger Kooperation mit den Akteuren für Familien ein Konzept für ein Familienzentrum entwickelt. Dabei sollen die inhaltlichen, räumlichen, personellen, finanziellen, strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen für ein Familienzentrum berücksichtigt werden.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ein umsetzungsfähiges Konzept liegt vor.
Zielgruppe	Familien, Kitas, Stadt Hennigsdorf, Anbieter, Nachbarschaftstreffs
Kosten / Ressourcen	10.000 – 20.000 € für externe Konzepterstellung; Der genaue Betrag kann zum Zeitpunkt der Zielvereinbarung noch nicht benannt werden.
Verantwortlich	Fachbereich III
Umsetzungsbeginn	Konzepterstellung im III. Quartal. 2013; Das Konzept soll bis Ende 2013 vorliegen. Der Umsetzungsprozess beginnt ab 2014
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Erster Zwischenbericht im Dezember 2013
Kommunikation	Recherche mit potentiellen Akteuren, Nutzern, Anbietern, Genehmigungsbehörden usw.

## Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

<b>Ziel 1</b>	<p><b>Wohn- und Lebensqualität für die verschiedenen Altersgruppen in den Quartieren der Stadt Hennigsdorf sicherstellen</b></p> <p><u>Quelle der Zielvereinbarung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>– Diskussion auf der Veranstaltung Marktplatz Familie am 27. Oktober 2012</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Wohn- und Lebensqualität in den Quartieren hat sich verbessert.

<b>Maßnahme 1.1</b>	Dieses Ziel wurde von den Beteiligten als wichtig angesehen, wenngleich es noch mit keiner konkreten Maßnahme versehen werden kann. Es ist vorgesehen, in einem Beteiligungsprozess das Ziel weiter zu konkretisieren: Durchführung einer Bestandsaufnahme und Ableitung konkreter Handlungsbedarfe und Maßnahmen
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Relevante Akteure habe sich getroffen und Vorschläge zur Weiterentwicklung des Wohnumfeldes und der Lebensqualität in Hennigsdorf unterbreitet Akteure werden beteiligt
Zielgruppe	Wohnungsunternehmen, Bürger der Stadt Hennigsdorf, öffentliche Institutionen, Stadt Hennigsdorf etc.
Kosten / Ressourcen	Aus dem laufendem Budget
Verantwortlich	Fachbereich II,
Umsetzungsbeginn	Ende 2013
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Erster Zwischenbericht Ende 2014
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit, Information des Fachausschusses

## Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

<p><b>Ziel 1</b></p>	<p><b>Ziel ist die Förderung des Miteinanders der Generationen durch die Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements</b></p> <p>Es ist das Anliegen der Stadt Hennigsdorf, das Miteinander der Generationen durch die Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements bei der Konzepterstellung Familienzentrum und beim Thema Pflege zu berücksichtigen.</p> <p>Quelle der Zielvereinbarung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategieworkshop am 7. März 2012</li> <li>- Diskussion auf der Veranstaltung Marktplatz Familie am 27. Oktober 2012</li> </ul>
<p><b>Indikator / Erfolgskriterium</b></p>	<p>Angebote und Veranstaltungen für, von und mit Senioren sowie seniorenübergreifend finden statt.</p>

<p><b>Maßnahme 1.1</b></p>	<p>Durchführung einer Beteiligungsphase zur Stärkung des Miteinanders der Generationen</p>
<p><b>Indikator / Erfolgskriterium</b></p>	<p>Die Beteiligungsphase hat stattgefunden. An dieser haben sich die unterschiedlichen Altersgruppen und Generationen beteiligt.</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>Alle Generationen</p>
<p>Kosten / Ressourcen</p>	<p>Im Rahmen der laufenden Budgets</p>
<p>Verantwortlich</p>	<p>Fachbereiche IV und III</p>
<p>Umsetzungsbeginn</p>	<p>Zwischenergebnis bis Ende 2013</p>
<p>Umsetzung</p>	<p>Laufend</p>
<p>Kommunikation</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit Informationen des Familienzentrums</p>

## Erklärung des Bürgermeisters

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten und hier formulierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

.....  
Unterschrift:

Ort: Hennigsdorf

Datum: Februar 2013

Name des Unterzeichnenden:

Andreas Schulz

Funktion des Unterzeichnenden:

Bürgermeister der Stadt Hennigsdorf